

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für digitale Entwicklung und Mobilität
am 30.11.2022 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Boss, Frank	Vorsitzender
Dr. Elster, Ralph	
Kipphardt, Guntmar	
Kleine, Jürgen	
Baer, Gudrun	für Kühlwetter, Joachim
Lünenschloss, Caroline	
Stefer, Michael	für Madzirov M.A., Pavle
Stieber, Andreas-Paul	

SPD

Kaske, Axel	für Bausch, Manfred
Böll, Thomas	
Brodrick, Helmut	
Krupp, Ute	
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Kappel, Angelica-Maria	
Rickes, Roland	
vom Scheidt, Frank	
Manske, Marion	für Tietz-Latza, Alexander
Zimmermann, Thor-Geir	

FDP

vom Berg, Joachim
Steffen, Alexander

AfD

Dick, Ralf

Die Linke.

Wienke, Gunda

Die FRAKTION

Baron von Kruedener, Aaron Yannik

Gruppe FREIE WÄHLER

Dahlmann, Henrik

Verwaltung:

Erster Landesrat Limbach, Reiner
LVR-Dezernent Janich, Marc

Dr. Pavetic, Monika
Eichmüller, Thomas
Dr. Weniger, Wolfgang
Kemper, Michael
Imre, Csilla
van Kempen, Beate
Biergans, Dominik
Robrock, Andreas

Leiterin Fachbereich 61
Leiter Fachbereich 62
Geschäftsführer LVR-InfoKom
Stellv. Geschäftsführer LVR-InfoKom
Leiterin Abteilung 81.20
Dezernat 6
Dezernat 6
Gremienbetreuung, Protokoll

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 8. Sitzung vom 14.09.2022
3. PowerPoint-Präsentation zu den Ergebnissen der Messung des Digitalen Reifegrades der LVR-Kliniken
4. Digitales Bildungsangebot am LVR-Berufskolleg Düsseldorf **15/1357 K**
5. Digitale Agenda – Haltung und Handeln des LVR in der digitalen Transformation **15/1390 K**
6. Arbeiten im LVR während und nach der Corona-Pandemie (Bezug: Vorlagen Nr. 15/143 und 15/314) – aktueller Sachstand
7. Präsentation zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen im Instandhaltungsmanagement und Baufinanzcontrolling
8. Anfragen und Anträge
- 8.1. Vorbereitung auf einen möglichen "Blackout" **Anfrage 15/46 AfD K**
- 8.2. Beantwortung der Anfrage Nr. 15/46 AfD - Vorbereitung auf einen möglichen "Blackout"
9. Bericht aus der Verwaltung
10. Verschiedenes
11. Wirtschaftsplanentwurf 2023 von LVR-InfoKom **15/1341 E**
12. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

13. Niederschrift über die 8. Sitzung vom 14.09.2022
14. Bericht aus der Verwaltung
15. Verschiedenes
16. Einstellung eines Beschäftigten in der LVR-InfoKom **15/1379 B**
17. Dritter Quartalsbericht 2022 von LVR-InfoKom **15/1332 K**
18. Geplante Vergaben über Liefer- und Dienstleistungen sowie Aufträge für freiberufliche Leistungen ab einem Vergabewert von mehr als 300.000 € (brutto) **15/1267 B**
19. Übersicht der durchgeführten Beschaffungen von LVR-InfoKom ab einer Auftragssumme von 10.000 € **15/1375 K**
20. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:23 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:30 Uhr
Ende der Sitzung:	11:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

Punkt 2

Niederschrift über die 8. Sitzung vom 14.09.2022

Die Niederschrift über die 8. Sitzung vom 14.09.2022 wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 3

PowerPoint-Präsentation zu den Ergebnissen der Messung des Digitalen Reifegrades der LVR-Kliniken

Frau Imre stellt die Ergebnisse der Messung des Digitalen Reifegrades der LVR-Kliniken mit Hilfe einer Präsentation vor. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

Herr Dr. Elster bittet darum, den Kriterienkatalog zur Umfrage zur Verfügung zu stellen. Der Fragebogen zur Umfrage ist auf Seite 5 der Präsentation zu finden. Durch **Herrn Böll** werden die Insellösungen im Klinikverbund sowie die Förderung von Umsetzungsprojekten im Klinikverbund hinterfragt. **Frau Imre** erläutert, die Insellösungen im Klinikverbund lägen zu einem Großteil in der Kommunikation mit Externen. Ein Beispiel hierfür sei die Anbindung von Krankenhausinformationssystemen an externe Labore. Weiterhin müsse man Förderanträge für jede Klinik und jedes Umsetzungsprojekt stellen.

Frau Kappel spricht die Aspekte der IT-Sicherheit und der Patientenbeteiligung an. Hierbei solle nicht "Sicherheit First" gelten, sondern auch Systeme im Rahmen der Sicherheit für Patientenbeteiligung geöffnet werden. Durch **Herrn Rickes** wird ergänzt, dass das Ergebnis des Reifegrades positiv sei, jedoch weiterhin ausgebaut werden sollte. Weiterhin wird in Frage gestellt, ob für Schnittstellen von IT-Systemen normative Vorgaben durch die Bundesländer, den Bund oder die EU sinnvoll seien. **Frau Imre** beschreibt, es gebe diverse Standards bei Schnittstellen, jedoch jeweils eine gewisse unterschiedliche Ausgestaltung.

Frau Wienke wünscht sich eine stärkere Berücksichtigung der Patientenbeteiligung. Es wird durch **Frau Imre** klargestellt, dass es sich bei der Erhebung rein um eine Betrachtung des Themenkomplex „Digitale Patientenbeteiligung“ handelt und selbstverständlich im Klinikverbund auf allgemeine Patientenpartizipation großen Wert gelegt werde.

Herr Janich führt aus, dass die Zusammenarbeit zwischen zentralen und dezentralen Strukturen aber auch die Zusammenarbeit des LVR-Dezernates 6 mit dem LVR-Klinikverbund sowie LVR-InfoKom vor dem Hintergrund von Standardisierung von großer Bedeutung sei.

Punkt 4

Digitales Bildungsangebot am LVR-Berufskolleg Düsseldorf

Vorlage Nr. 15/1357

Die Vorlage Nr. 15/1357 wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Digitale Agenda – Haltung und Handeln des LVR in der digitalen Transformation

Vorlage Nr. 15/1390

Herr Janich skizziert anhand einer Präsentation vor allem den politischen Auftrag sowie die Ziele der Digitalen Agenda. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt. Im Weiteren führt er zum partizipativen Prozess, zur organisatorischen Einordnung sowie den Inhalten & Kernbotschaften aus.

Im Anschluss erläutert **Herr Biergans** die Website zur Digitalen Agenda unter www.digitale-agenda.lvr.de. Hierbei werden Aspekte der Partizipation, der Barrierefreiheit sowie der leichten Sprache in den Vordergrund gestellt. Insbesondere wird die Möglichkeit zum Feedback auf der Website und die Angabe von weiterführenden Links herausgestellt.

Die digitale Agenda wird fraktionsübergreifend gelobt.

Frau Wienke spricht die Frage der Parkraumbewirtschaftung an, welche von Herrn Boss thematisch an den Bauausschuss verwiesen wird. **Herr Dr. Elster** wünscht sich eine weite Verbreitung der digitalen Agenda in den Verband und alle Ausschüsse. **Frau Lünenschloss** regt ein größeres Marketing der digitalen Agenda auf den verschiedenen digitalen Kanälen des LVR sowie eine Suchmaschinenoptimierung an. Durch **Frau Kappel** wird angeregt, den Bereich des Open Data mehr in den Blick zu nehmen.

Herr Janich erläutert, man werde die digitale Agenda den anderen Ausschüssen der Landschaftsversammlung zur Kenntnis übermitteln. Weiterhin werde man die digitale Agenda auf der Website des LVR bewerben sowie eine SEO-Optimierung durchführen. Zur Frage der Parkraumbewirtschaftung verweist er darauf, dass sich die Verwaltung mit einer entsprechenden Konzeption beschäftige.

Die "Digitale Agenda – Haltung und Handeln des LVR in der digitalen Transformation" wird gemäß Vorlage Nr. 15/1390 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Arbeiten im LVR während und nach der Corona-Pandemie (Bezug: Vorlagen Nr. 15/143 und 15/314) – aktueller Sachstand

Herr Limbach erläutert die aktuellen Coroneinflüsse auf den LVR und führt zu den Themen der einrichtungsbezogenen Impfpflicht aus. Die Infektionszahlen im LVR seien rückläufig und die einrichtungsbezogene Impfpflicht laufe zum Jahresende 2022 aus. Der Corona-Krisenstab im LVR tagt nun nur noch monatlich. Das Angebot der Gripeschutzimpfung im NKF-Bereich sei sehr gut durch die Mitarbeitenden angenommen

worden. Im Zuge der Umsetzung des mobilen Arbeitens sei die "Begleitgruppe Mobiles Arbeiten" eingerichtet worden. Weiterhin erarbeite man in den einzelnen Teams und Abteilungen im LVR nun die Ausgestaltung des jeweiligen mobilen Arbeitens.

Herr Janich berichtet, man habe inzwischen einen Roll-Out der mobilen Endgeräte bei 40% der Mitarbeitenden erreichen können. Man betrachte nun die Außendienststellen der Kultur sowie die der Schulen. Die Altgeräte werden aufgrund von Nachhaltigkeitsaspekten an anderer Stelle weiterverwendet bzw. durch eine IT-Verwertungsgesellschaft (Inklusionsbetrieb) u.a. den Mitarbeitenden des LVR zum Kauf angeboten.

Durch **Herrn Böll** wird nachgefragt, ob die 40% der ausgestatteten Mitarbeitenden die Gesamtheit der Mitarbeitenden darstellen, die mobil arbeiten wollen oder ob es eine Priorisierung gegeben habe. Weiterhin fragt er nach dem Auslaufen von Betretungsverboten im Hinblick auf die einrichtungsbezogene Impflpflicht. **Herr Prof. Rolle** interessiert sich für das Schulungs- & Weiterbildungsangebot mit Blick auf die Vorgesetzten sowie das mobile Arbeiten. Durch **Frau Wienke** wird ergänzend gefragt, ob es eine Produktivitätsmessung in Bezug auf das mobile Arbeiten geben werde.

Herr Limbach erläutert, dass die Betretungsverbote alle zum Jahresende 2022 auslaufen werden. Weiterhin wird erläutert, es gebe ein breites Schulungs- & Weiterbildungsprogramm für Vorgesetzte im LVR-Institut für Training, Beratung und Entwicklung. Zur Frage der Produktivität führt er aus, man habe aufgrund der Coronapandemie bereits eine Produktivitätseinschätzung vorgenommen, werde jedoch die Entwicklung auch unter Berücksichtigung der Dienstvereinbarung mobiles Arbeiten verfolgen. Man erwarte jedoch keine Verschlechterung der Produktivität. **Herr Janich** ergänzt zur Frage von **Herr Prof. Rolle**, man finde auch in der digitalen Agenda den Aufbau eines digitalen Lern- & Wissensmanagement und sei im Austausch mit dem LVR-Institut für Training, Beratung und Entwicklung. Zur Frage des **Herrn Böll** erläutert er, man habe im gesamten Prozess mit den betroffenen Dezernaten stets den Aspekt der Priorisierung im Blick gehabt und sogenannte Engpassbereiche herausgearbeitet, in denen der Umstieg auf das mobile Arbeiten als erstes vorgenommen wurde. Der Roll-Out werde weiter fortschreiten.

Punkt 7

Präsentation zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen im Instandhaltungsmanagement und Baufinanzcontrolling

Herr Janich führt in den Themenkomplex der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen ein, ehe **Frau van Kempen** in einer kurzen PowerPoint- & Live-Präsentation in JIRA die Digitalisierung im Instandhaltungsmanagement und Baufinanzcontrolling vorstellt. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

Frau Krupp stellt die Nachfrage, ob die Daten aus dem JIRA im weiteren Verfahren ebenfalls in einer elektronischen Akte abgelegt werden. **Herr Janich** erläutert, dass auch dieses Verfahren dazu dient, überall elektronische Dokumentenmanagementsysteme einzuführen. Dies sei besonders vor dem Hintergrund des mobilen Arbeitens von besonderer Bedeutung. **Frau van Kempen** erläutert, dass man JIRA als Workflow-Managementssystem nutze und die Endversion dann zum Schluss in einer elektronischen Akte gespeichert werde.

Durch **Herrn Boss** wird die Nachfrage gestellt, ob diese Lösung neu entwickelt worden sei oder ob man auf bereits existierende Prozesse aufbaue. **Frau van Kempen** und **Herr Janich** erläutern, man nutze bereits vorhandene Workflows und gestalte diese im Sinne der Standardisierung in Kleinigkeiten um.

Punkt 8
Anfragen und Anträge

Punkt 8.1
Vorbereitung auf einen möglichen "Blackout"
Anfrage Nr. 15/46 AfD

Es findet keine Aussprache statt.

Punkt 8.2
Beantwortung der Anfrage Nr. 15/46 AfD - Vorbereitung auf einen möglichen "Blackout"

Es findet keine Aussprache statt.

Punkt 9
Bericht aus der Verwaltung

Herr Janich berichtet zu Neuigkeiten in der Weiterentwicklung der GoFlux-App, vor allem dazu, dass Fahrgemeinschaften finanziell „gefördert“ würden. **Frau Dr. Pavetic** berichtet vom Einsatz von Augmented Reality in den Museen und der Kooperation mit dem LVR-Dezernat 9. Man erarbeite mit dem Kulturdezernat ebenfalls weitere technische Innovationen.

Punkt 10
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Punkt 11
Wirtschaftsplanentwurf 2023 von LVR-InfoKom
Vorlage Nr. 15/1341

Herr Dr. Weniger erläutert, als Eigenbetrieb sei man verpflichtet, die Bereitstellung von Leistungen der LVR-InfoKom zum Kostenpreis zur Verfügung zu stellen und strebe ein ausgeglichenes Ergebnis an. Zum Aufwuchs der Kosten bei den bezogenen Waren erläutert er, hier würden besonders Ausstattungszuwächse im Zusammenhang mit dem KHZG berücksichtigt.

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes von LVR-InfoKom für das Jahr 2023 einschließlich des Kassenkreditrahmens wird in der Fassung der Vorlage Nr. 15/1341 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2023 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei der Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

Punkt 12
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Köln, 01.02.2023

Der Vorsitzende

B O S S

Köln, 16.01.2023

Die Direktorin des
Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

J A N I C H

Köln, 23.01.2023

Der Geschäftsführer LVR-
InfoKom

D r. W E N I G E R

Digitaler Reifegrad der LVR-Kliniken

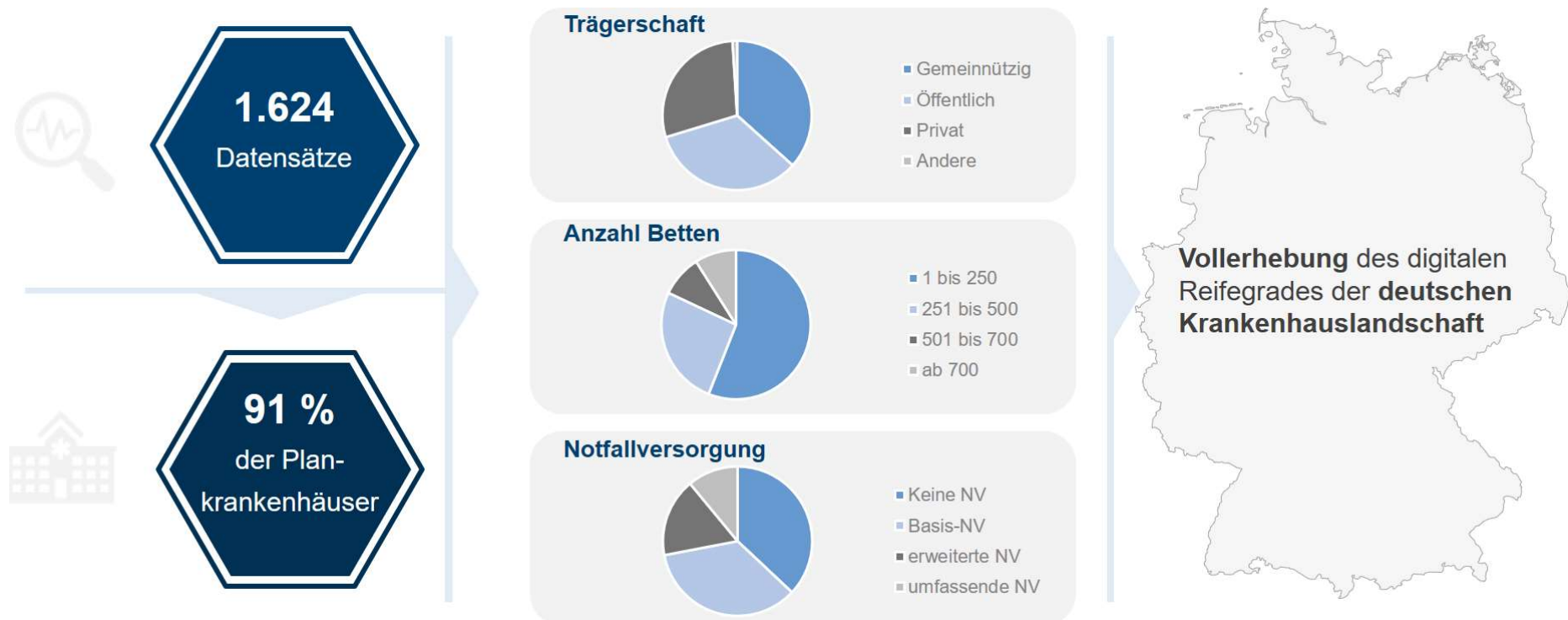
Ergebnisse der ersten Reifegradmessung

Csilla Imre
Abteilungsleitung 81.20
IT, Statistik und Öffentlichkeitsarbeit

Reifegradmessung: Erhebung des digitalen Reifegrades deutscher Krankenhäuser zum 30.6.2021

- **Erhebungszeitraum November 2021**
- **340 Fragen in 7 Dimensionen**
- **Zwischenberichte des Konsortiums DigitalRadar im Juni 2022 und September 2022**
- **Aufwand im Klinikverbund für die Erhebung**
 - 2 - tägiger Workshop mit allen IT-Leitern
 - 2 - stündige Videokonferenz mit jeder Klinik (Gesamtvorstand)
 - 2,5 – 9 Stunden Aufwand je Klinik
 - 9,5 Personentage zentrale Qualitätssicherung & Rückfragenmanagement

Digitaler Reifegrad – Zusammensetzung der Stichprobe



Quelle: DigitalRadar Zwischenbericht (Sept. 2022) S. 30 ff.

Messung des Reifegrads: Das Modell und seine Dimensionen

DigitalRadar Krankenhaus

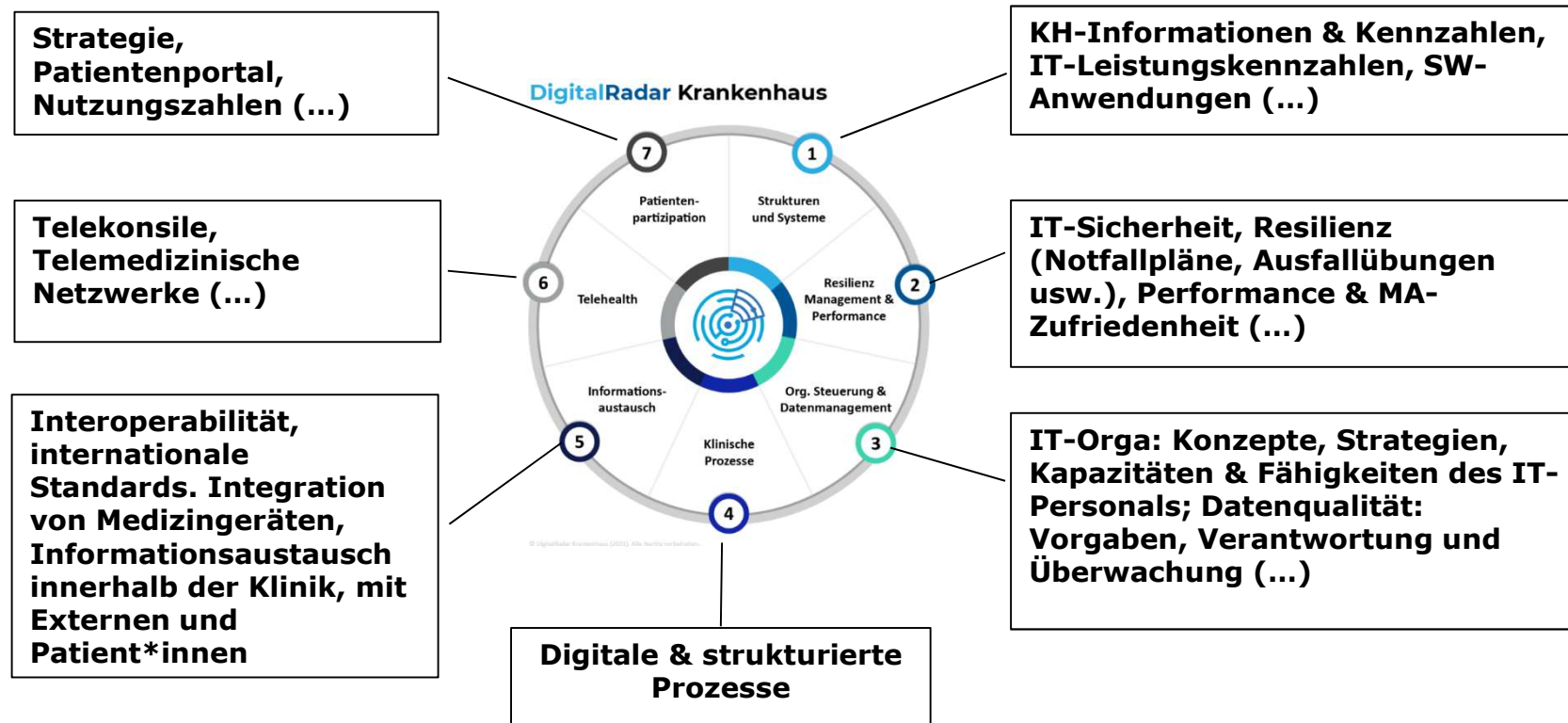


© DigitalRadar Krankenhaus (2021). Alle Rechte vorbehalten.

- **Standardisierte und umfassende Bewertung des Digitalisierungsgrads von Krankenhäusern in 7 Dimensionen**
- **Krankenhäuser bewerten ihre digitalen Fähigkeiten und Kompetenzen, ihr Nutzungsverhalten sowie erzielte Ergebnisse im Rahmen einer Selbstauskunft.**
- **Ergebnis: Individueller DigitalRadar-Score und zur internationalen Vergleichbarkeit ein EMRAM-Indikator für das Krankenhaus**

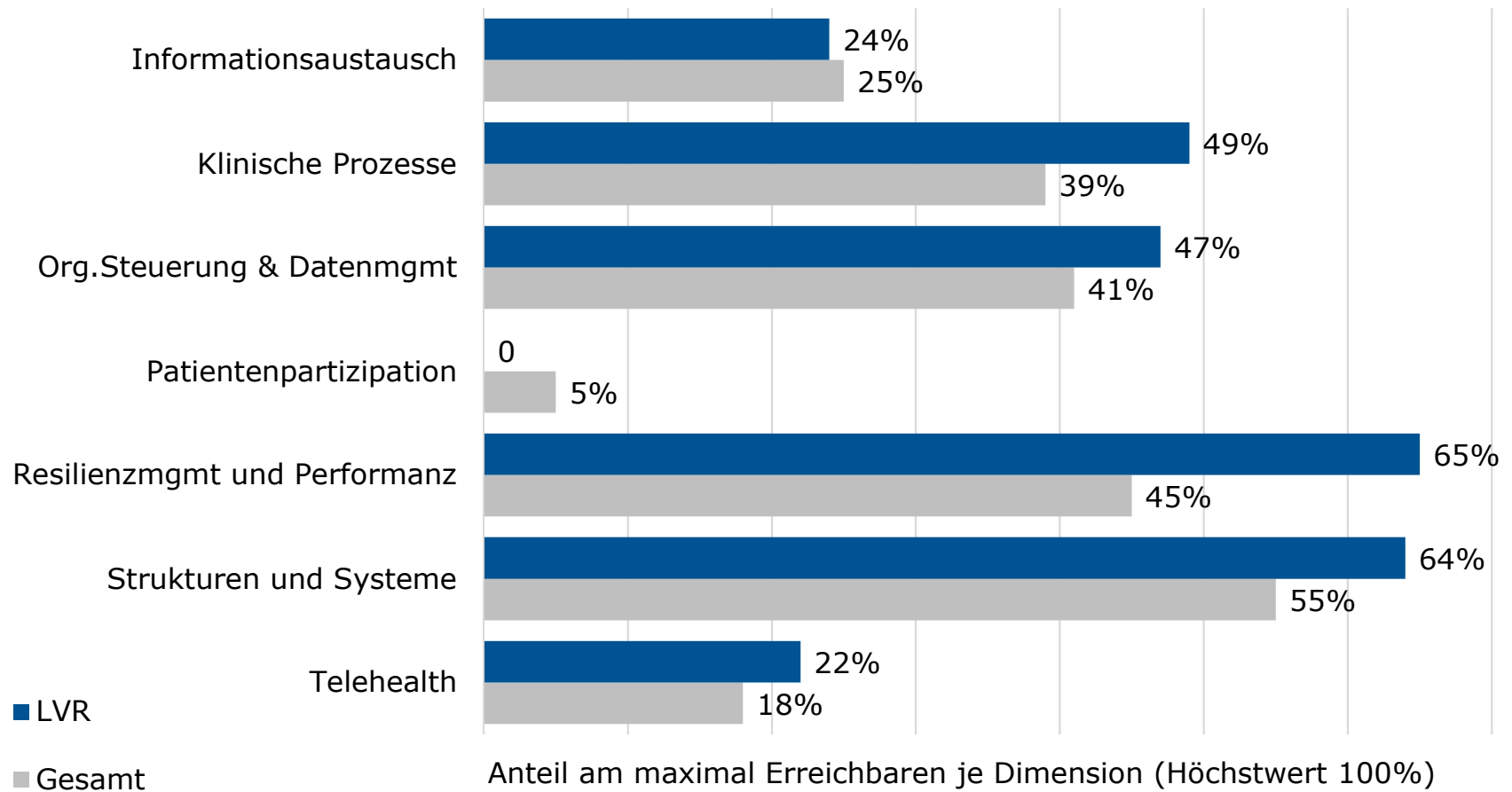
Quelle: <https://www.digitalradar-krankenhaus.de/modellbeschreibung/>

Die Dimensionen im Einzelnen



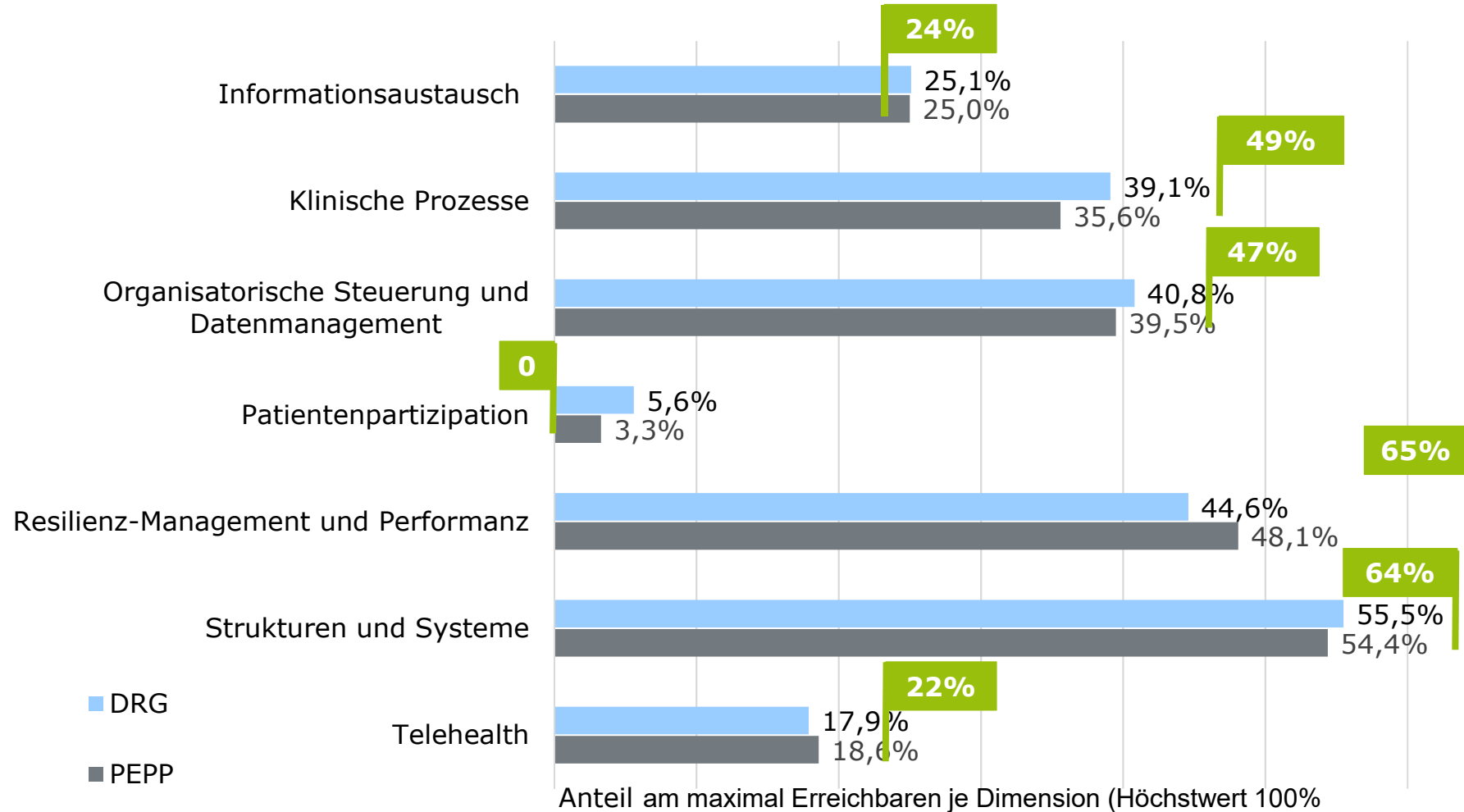
Quelle: <https://www.digitalradar-krankenhaus.de/modellbeschreibung/>

Dimensionen im nationalen Vergleich



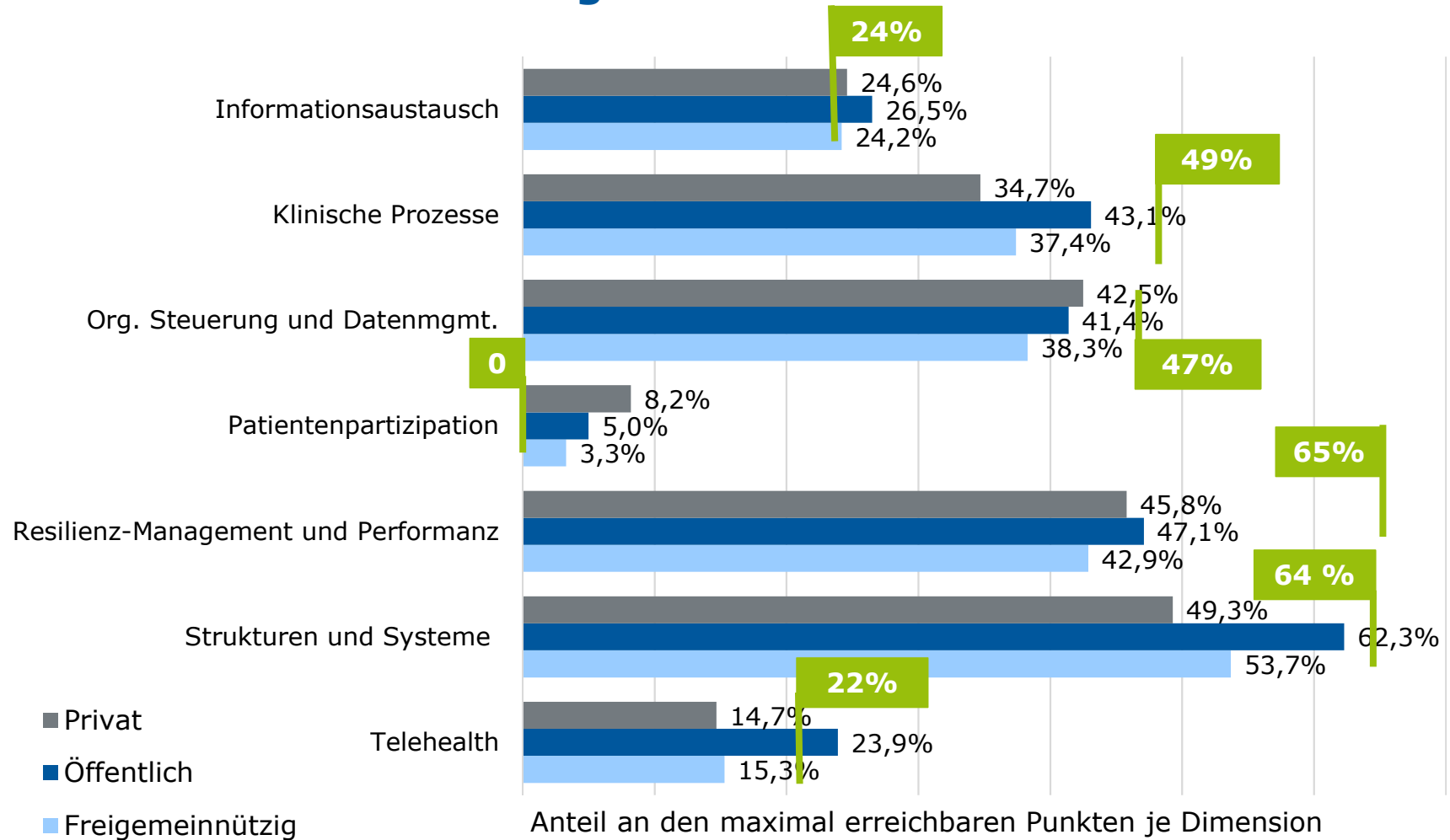
Quelle: DigitalRadar Zwischenbericht (Sept. 2022) S. 39

Dimensionen nach Somatik und Psychiatrie



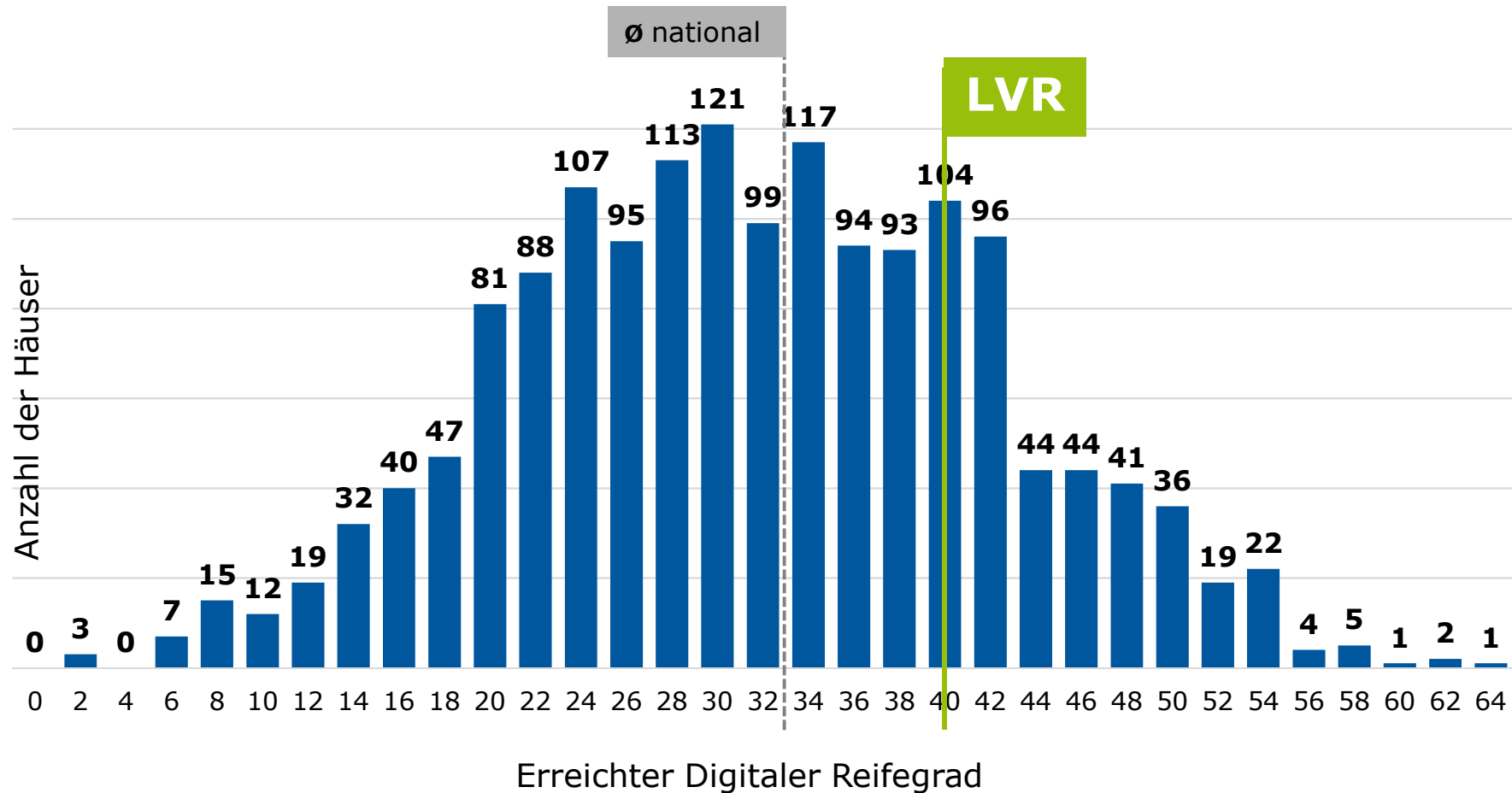
Quelle: DigitalRadar Zwischenbericht (Sept. 2022) S. 46 ff.

Dimensionen nach Trägerschaft



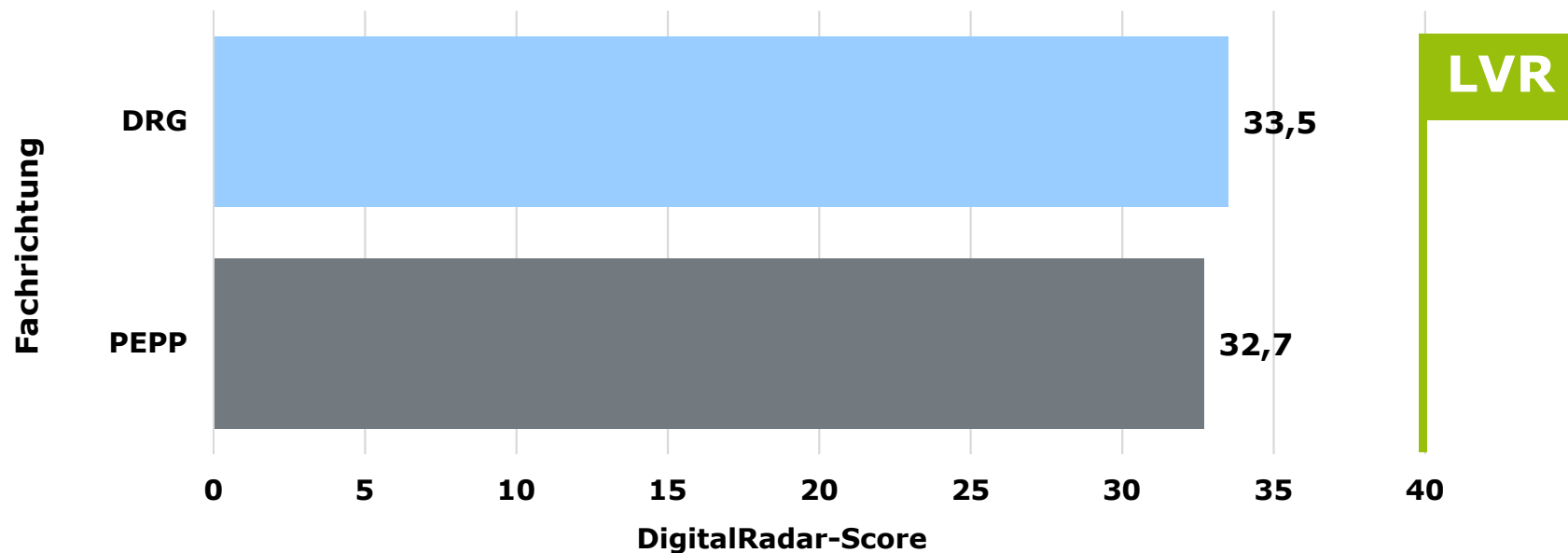
Quelle: DigitalRadar Zwischenbericht (Sept. 2022) S. 47 ff.

Digitaler Reifegrad - Score und Verteilung national



Quelle: DigitalRadar Webinar 11.2.02022

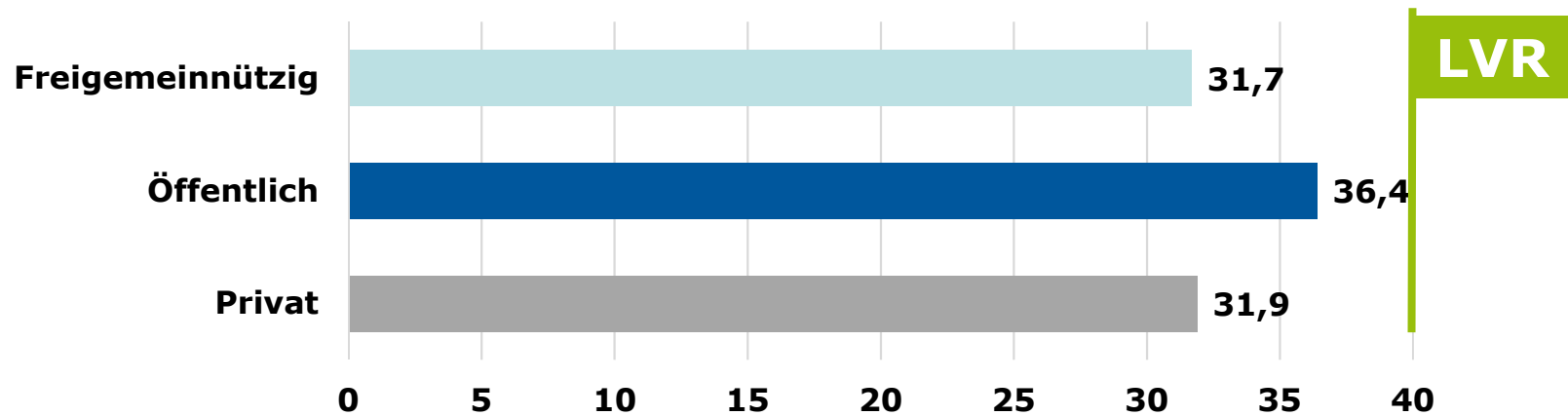
Ergebnisse in Somatik und Psychiatrie im Vergleich



Anzahl DRG-Häuser 1.362

Anzahl PEPP-Häuser 262

Score nach Trägerschaft



Anzahl Freigemeinnützige Häuser 607
Anzahl Öffentliche Häuser 548
Anzahl Private Häuser 469

Wie weiter im Klinikverbund?

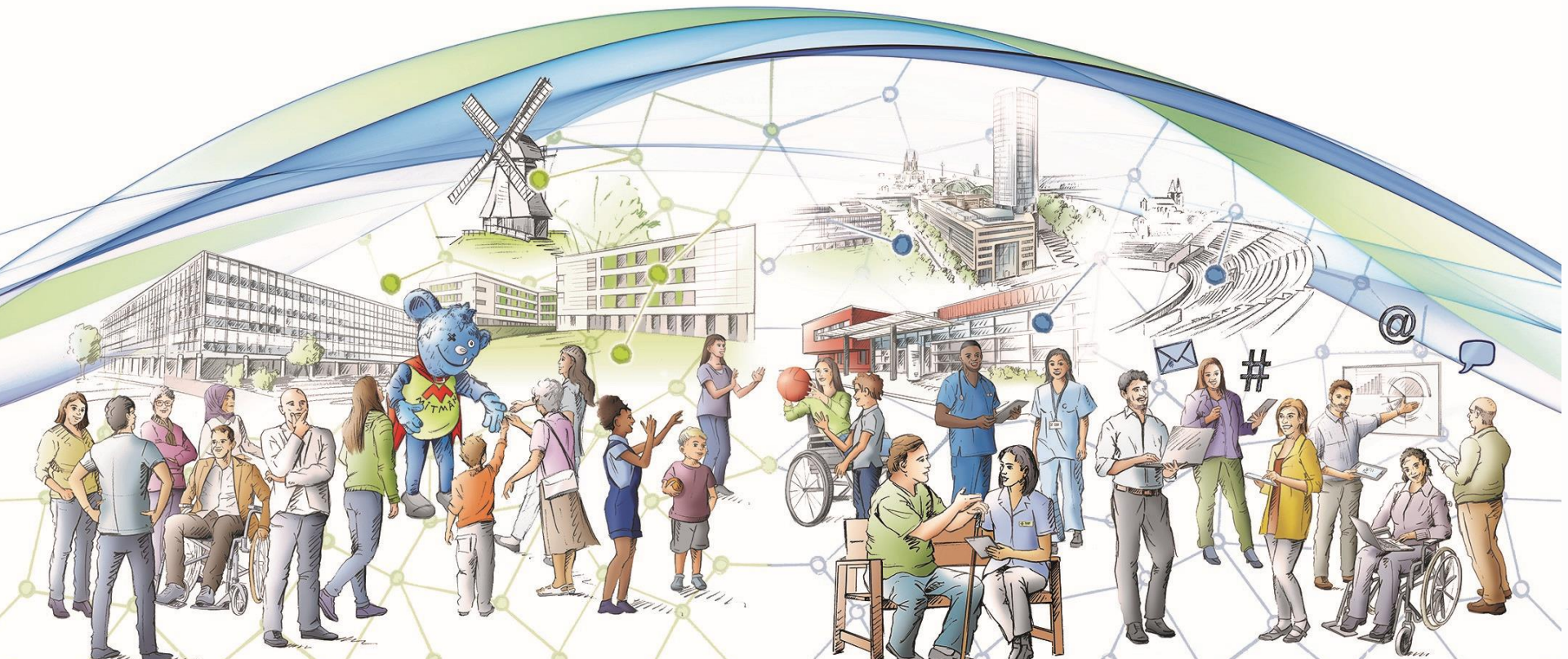
- **Anpassung der Digitalen Agenda des LVR-Klinikverbundes**
- **25 Mio. € Investitionen in 43 KHZG – Projekten bis 2025 führen zu einer Erhöhung der digitalen Reife in allen sieben Dimensionen, u.a.**
 - Integration von Insellösungen hin zu systembruchfreien digitalen Prozessen
 - Etablierung des Patientenportals als Bestandteil der klinischen Versorgungsprozesse
 - Erhöhung der IT-Sicherheit (30 % der Investitionen)
 - Modernisierung des Betriebs der klinischen Anwendungen
- **Zweite Messung im Juni 2023**

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

Digitale Agenda | Haltung und Handeln des LVR in der digitalen Transformation - Vorstellung im Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität

Köln, 30.11.2022

Marc Janich und Dominik Biergans

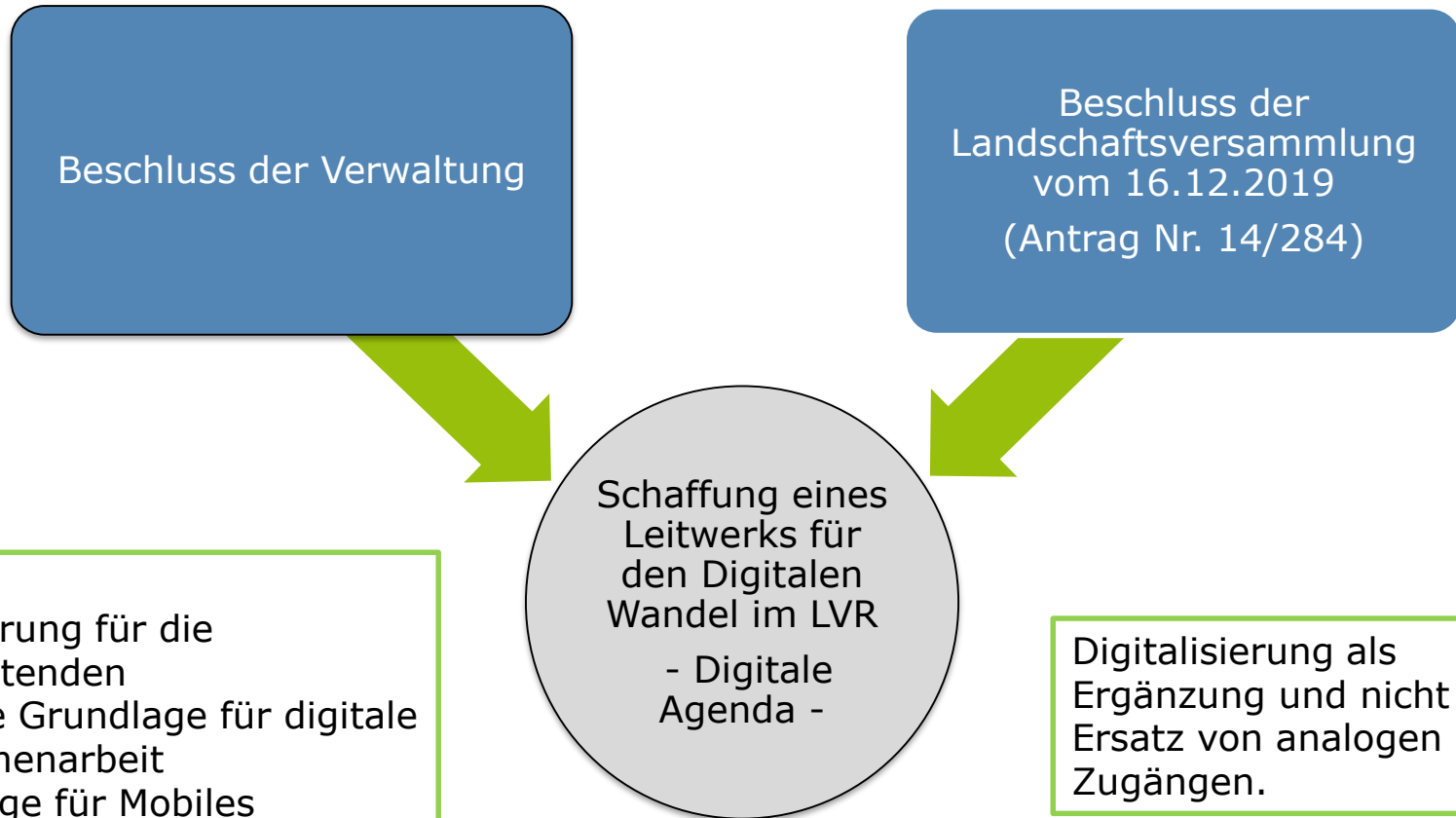


Agenda

- I. Politischer Auftrag & Ziel
- II. Partizipativer Prozess
- III. Organisatorische Einordnung
- IV. Inhalt & Kernbotschaften
- V. Website
- VI. Ausblick



I. Politischer Auftrag & Ziel



II. Partizipativer Prozess

Erstellung einer ersten Arbeitsversion der Digitalen Agenda

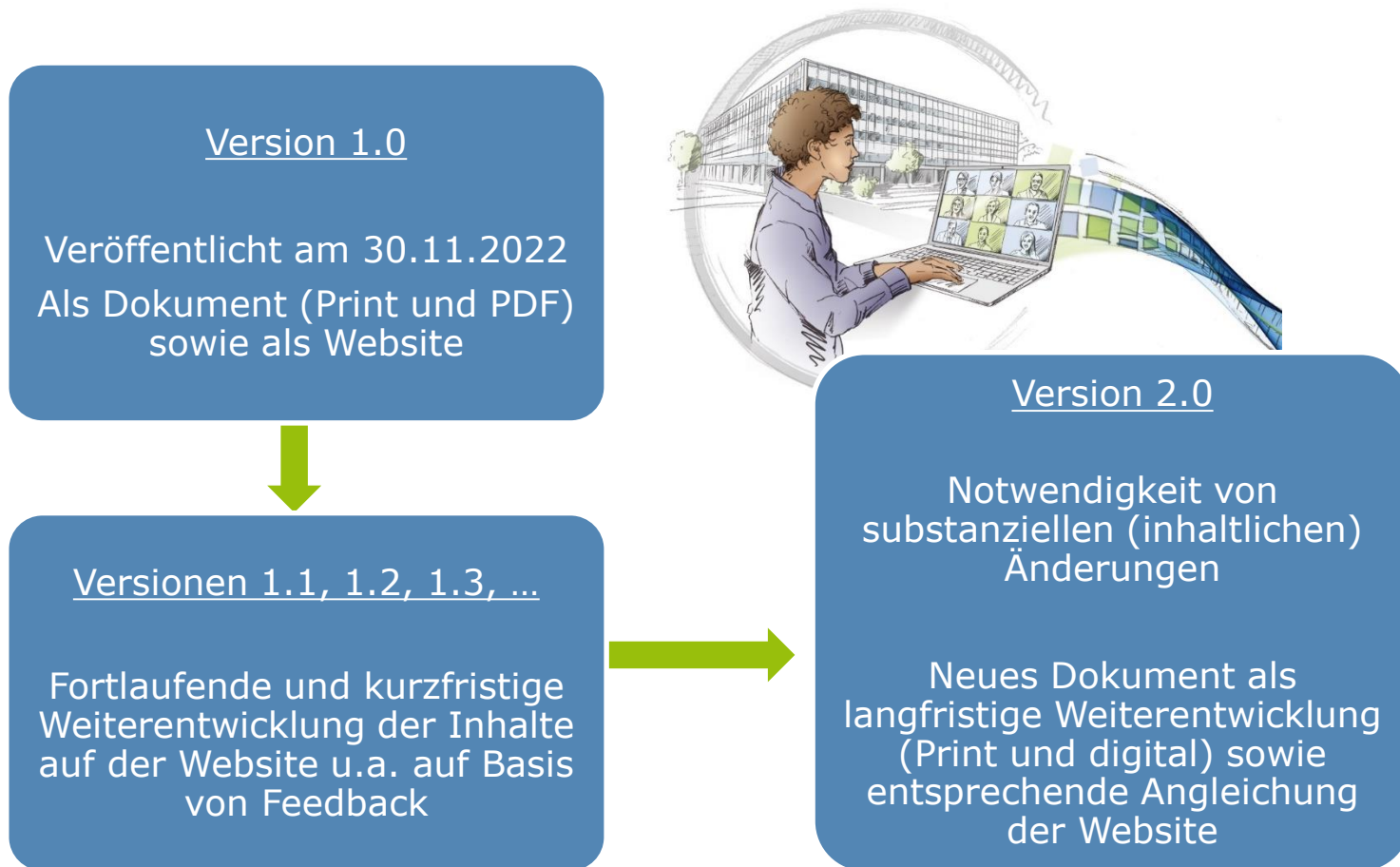
Durchführung von diversen Workshops mit den LVR-Dezernaten

Präsentation der Arbeitsversion im Verwaltungsvorstand

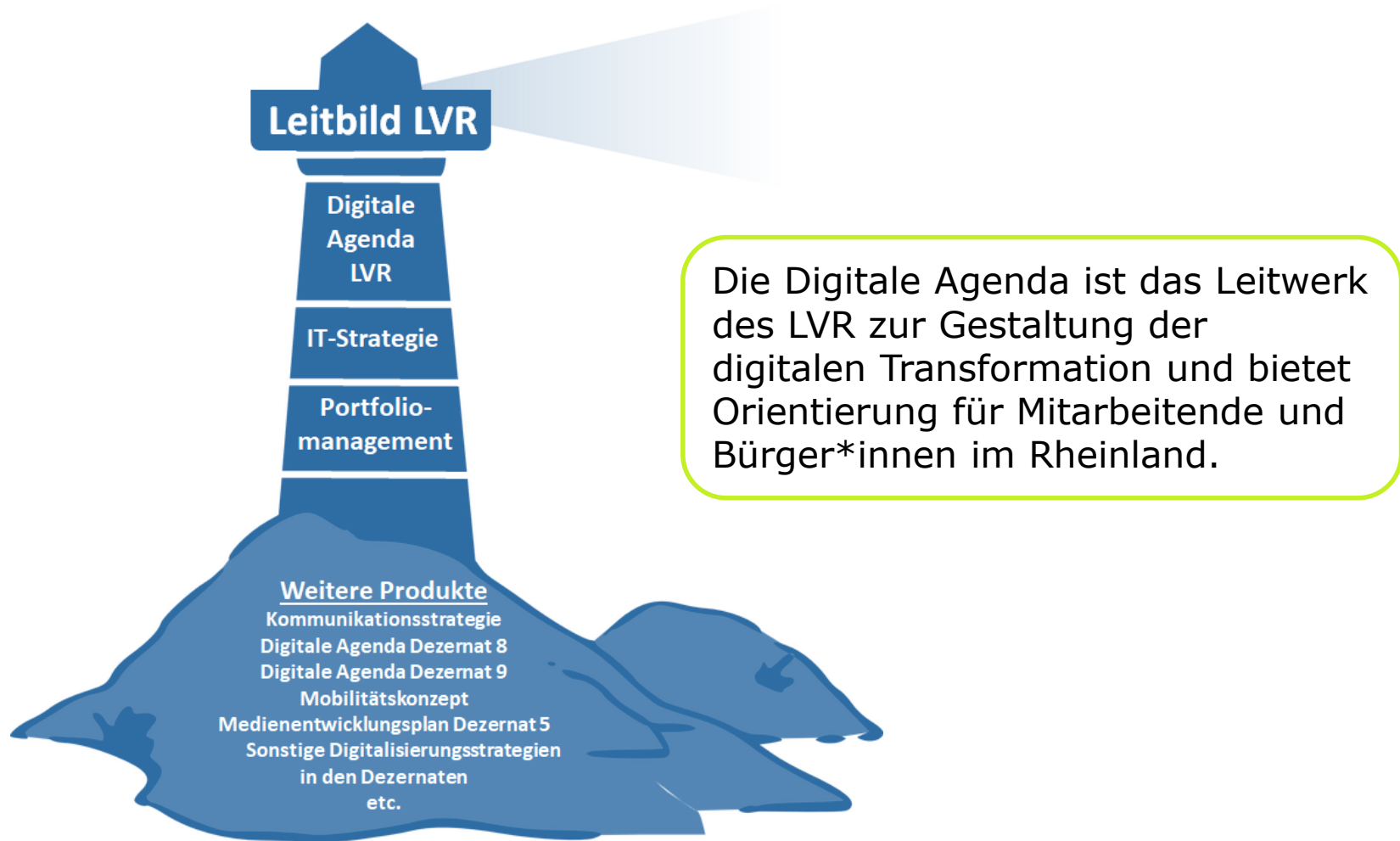
Abfrage zu Ergänzungen/Änderungswünschen in den Dezernaten

Präsentation der finalen Digitalen Agenda im Verwaltungsvorstand inkl. Beschluss

II. Partizipativer Prozess



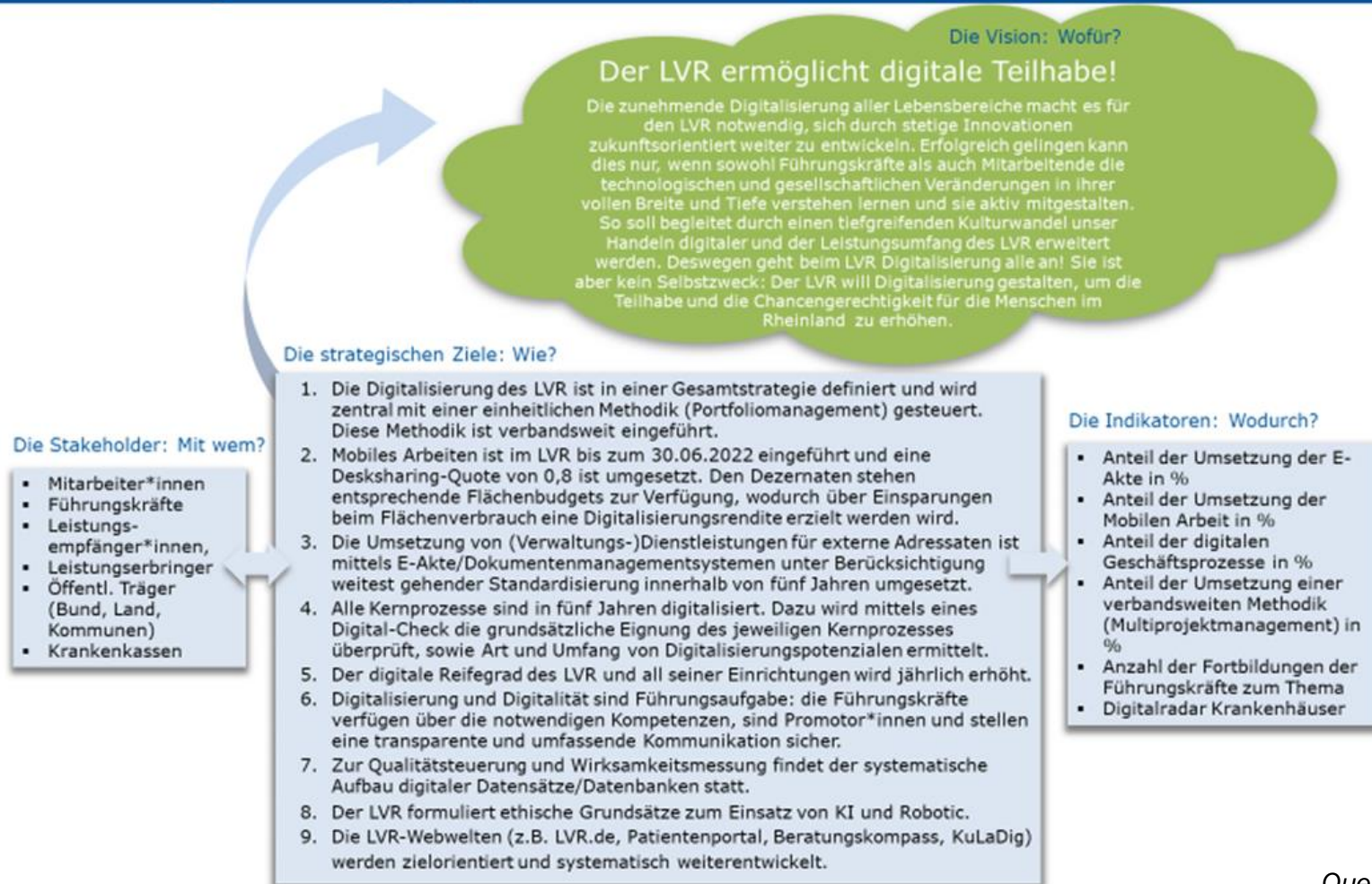
III. Organisatorische Einordnung



III. Organisatorische Einordnung

Zielbild Digitalisierung/Digitalität

16



Quelle: LVR-Leitbild

III. Organisatorische Einordnung

Schon heute wirkt die Digitale Agenda mit ihren Inhalten...

Digitallabor in der Entwicklung
Vorlage Nr. 15/740

- Konzeptions- und Abstimmungsphase -

Ethische Aspekte der Künstlichen Intelligenz

- Konsolidierung des Konzepts mit den
Dezernaten -

Digitales Lern- und Wissensmanagement
im Aufbau
Vorlage Nr. 15/740

- Finalisierung der Ausschreibung eines
Autor*innentools / Konzeption eines
Lernmanagementsystems -

LVR-Beratungskompass
Vorlage Nr. 15/988

- LVR-Beratungskompass ist online -

Ausstattung Mobiles Arbeiten

- Rollout in der Durchführung -

Vernetztes Mobilitätsmanagement
Vorlagen Nr. 15/508, 15/887, 15/1004, 15/1212

- Konsolidierung eines Mobilitätskonzepts -

Und viele mehr...

IV. Inhalt & Kernbotschaften

Haltung

- Digitale Ethik und soziale Fragestellungen
- Digitale Inklusion
- Veränderung als Bereicherung
- Beteiligung der Mitarbeitenden und Bürger*innen
- Digitalisierung und Nachhaltigkeit
- Rechtlicher Gestaltungsrahmen
- Digitalisierung ohne Diskriminierung

Handeln

- Digitale Zugänge und Vernetzung
- Digitale Prozesse und Dienstleistungen
- Technische Innovation und Ertüchtigung
- Digitale Kompetenzen und Zusammenarbeit
- Vernetzte Mobilität

IV. Inhalt & Kernbotschaften

Wir stehen für eine Digitalisierung, die nachhaltig wirkt und den Verbrauch von Ressourcen nicht erhöht, sondern verringert.

Wir verstehen Digitalisierung als Möglichkeit, mehr Teilhabe in der Arbeitswelt und am Leben zu schaffen.

Wir sind offen für Veränderung, eine moderne Kultur der Zusammenarbeit und verstehen uns als digitaler Dienstleister.

Wir verstehen die Digitalisierung als partizipativen Prozess, in den wir die Mitarbeitenden und Bürger*innen aktiv einbinden.

Wir setzen uns für eine diskriminierungsfreie Digitalisierung ein, die sich gegen digitale Gewalt stellt und den Wert der Diversität erkennt.

Wir stehen für eine wertegeleitete Digitalisierung, die den Menschen im Mittelpunkt sieht und einen vertrauensvollen Umgang mit technischen Entwicklungen zur Grundlage hat.

Wir nutzen gesetzliche Vorgaben als Gestaltungs-antrieb zur digitalen Transformation.

V. Website

Die Digitale Agenda liegt als Druckversion (Broschüre und PDF) und als Website vor



digitale-agenda.lvr.de

IV. Ausblick

- Ständige Veränderung im Sinne eines „**Living Documents**“ durch einen fortlaufend partizipativen Prozess
 - Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit den Dezernaten
 - Anmerkungen über die Feedbackfunktion auf der Website zur Digitalen Agenda
- Die Website bildet zukünftig den **neuesten** Stand der Digitalisierungsthematik im Gesamtverband ab



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Erfolgreiche Digitalisierung von Verwaltungsprozessen

DEIM

Digitale Ertüchtigung des
Instandhaltungsmanagements

BFC

Bau-Finanz-Controlling



DEIM - Meldung und Monitoring von Instandhaltungsbedarfen in JIRA*

ALT:

Analoger Workflow mit

- undefinierten Kommunikationswegen
- Transport- und Liegezeiten für Vorgänge
- geringe Nachvollziehbarkeit des Zeitablauf

NEU:

Digitaler Workflow um:

- Standards in Ablauf und Struktur zu schaffen
- Transparenz zu erhöhen
- Verantwortlichkeiten zu klären
- Laufzeiten zu reduzieren
- Mobiles Arbeiten zu unterstützen

Verantwortlich

Dezernat 6

Beteiligt

Dezernate 3 und 9

Zielgruppe

Mitarbeitende LVR

Zeitraum

08/2018 – 11/2022

Umsetzung

Freigabe liegt vor

*Jira ist eine Webanwendung mit einem Ticketsystem zur Fehlerverwaltung, Problembehandlung und zum operativen Projektmanagement. Typische Anwendungsfälle sind dabei Aufgabenmanagement, Anforderungsmanagement und Helpdesks.

BFC – Baufinanzcontrolling in JIRA*

ALT:

Analoger Workflow mit

- Hohem Papieraufkommen
- Transport- und Liegezeiten für Vorgänge
- Nachvollziehbarkeit des Zeitablauf in separater Übersicht

NEU:

Digitaler Workflow um:

- Standards in Ablauf und Struktur zu schaffen
- Transparenz zu erhöhen
- Laufzeiten zu reduzieren
- Mobiles Arbeiten zu unterstützen

Verantwortlich

Dezernat 6

Beteiligt

Dez. 3 und 2 (BFC-Geschäftsstelle)

Zielgruppe

Mitarbeitende LVR

Zeitraum

11/2021 – 11/2022

Umsetzung

Freigabe liegt vor

*Jira ist eine Webanwendung mit einem Ticketsystem zur Fehlerverwaltung, Problembehandlung und zum operativen Projektmanagement. Typische Anwendungsfälle sind dabei Aufgabenmanagement, Anforderungsmanagement und Helpdesks.